

St. Pölten ☀️ 18.6°C

[Heute warm, zunehmend gewittrig](#)

MI | 17



CHRONIK (+BILDER)

01.03.2008

GANZ
NÖ N

"Emma" fordert erstes Todesopfer in NÖ
Das Orkantief "Emma" hat in Niederösterreich bereits ein erstes Todesopfer gefordert. In St. Pölten ist ein Baum auf ein mit vier Personen besetztes Auto gestürzt. Unter den Fahrzeuginsassen war auch ein Kind.

DAHE

UNT
GES
KUL
NÖ
BIL

ORF

NÖ
RAD
KOF

FREIZ

IMM

Baum stürzt auf Auto

Nach Angaben der Feuerwehr St.Pölten ist ein Baum auf ein Cabrio gestürzt. Eine junge Frau aus Traismauer (Bezirk St.Pölten-Land) wurde dabei getötet.

Drei weitere Insassen des Fahrzeuges, ein Mann, eine Frau und ein sechsjähriges Kind, wurden zum Teil schwer verletzt. Sie mussten ins Krankenhaus gebracht werden.



Mehrere Verletzte nach den Sturmböen

In der Gemeinde Asperhofen wurde eine 71-jährige Frau von einem Garagentor eingeklemmt. Sie wurde ebenfalls schwer verletzt.

In Traiskirchen wurde ein Mann von einem herabfallenden Dach getroffen und verletzt.

Flüge und Züge vom Sturm betroffen

Am Flughafen Schwechat musste der Flugbetrieb



um die Mittagszeit wegen des Orkantiefs Emma vorübergehend eingestellt werden. Mittlerweile können die Maschinen aber wieder starten und landen.

Auf der Mariazeller- und der Ybbstalbahn fahren unweatherbedingt keine Züge.

Spitzen von 166 km/h im Weinviertel

Der Orkan hat an der Messstation Leiserberge im Weinviertel Spitzen von 166 Kilometern pro Stunde erreicht. In Retz sind Windgeschwindigkeiten von 119 Kilometern pro Stunde gemessen worden.

Im Weinviertel sind Dächer abgedeckt und Bäume entwurzelt worden.

Auch in den Waldviertler Bezirken Gmünd, Waidhofen an der Thaya und Zwettl sind die Feuerwehren im Sturmeinsatz.

In den Bergen: Bis zu 190 km/h möglich

Niederösterreichweit sind etwa 80 Feuerwehren mit dem Beseitigen von Sturmschäden beschäftigt. In den Bergen wird mit Orkanböen bis zu 190 Kilometern pro Stunde, ergiebigen Neuschneemengen und damit erheblicher Lawinengefahr gerechnet. Am Ötscher und am Semmering wurde der Liftbetrieb eingestellt.

Der Sturm "Emma" in Bildern

Erste Bilder der Sturmschäden und Aufräumarbeiten können Sie hier sehen:

 [Sturm fegt über NÖ](#)

Zahlreiche Haushalte ohne Strom

Den ganzen Tag über sind 6.500 Feuerwehrleute im Einsatz gewesen, sie mussten etwa 600-mal ausrücken. Auch zahlreiche Stromleitungen wurden durch den Wind beschädigt.

Kurzzeitig waren 25.000 Haushalte ohne Strom. Derzeit sind immer noch 2.500 Haushalte ohne Stromversorgung. Die Stromstörungen wurden durch EVN-Monteur Zug um Zug behoben.

Landeshauptmann Erwin Pröll (ÖVP) hat beim Bundesheer 100 Soldaten

8.500 Feuerwehrleute im Einsatz

Rund 8.500 Mitglieder der Feuerwehr waren in etwa 1.800 Fällen im ganzen Land im Einsatz, um

für Soforthilfsmaßnahmen
angefordert.

Menschen zu retten, Sachschäden zu verhindern und Aufräumarbeiten zu leisten. In den Bezirksalarmzentralen und der Landeswarnzentrale in Tulln liefen die Telefone heiß.

"Wir waren, wie auch schon bei den vorhergehenden Stürmen, rechtzeitig vorgewarnt und hatten uns entsprechend vorbereitet", erklärte Landesfeuerwehrkommandant Josef Buchta.

Dass ein Todesopfer zu beklagen sei, sei bedauerlich. "Leider muss auch die Feuerwehr vier verletzte Einsatzkräfte vermelden, zwei davon im Bezirk Gänserndorf, einer in Schrems und der Kommandant der Feuerwehr Petronell", so Buchta.

Gegen Abend waren noch 2.500 Mann mit Aufräumarbeiten beschäftigt. Morgen, Sonntag, werde mit zahlreichen weiteren Einsätzen gerechnet.

Züge fahren langsamer



Wegen des Sturms fahren die Züge auf den Hauptstrecken langsamer als sonst. Rechnen Sie mit Verspätungen bis zu einer Viertelstunde. Die

Mariazellerbahn und die Ybbstalbahn sind aus Sicherheitsgründen komplett eingestellt. Ersatzweise sind bis Sonntagabend Busse unterwegs.

ORF.at

Der Sturm "Emma" soll am Wochenende mit Spitzengeschwindigkeiten bis zu 150 km/h über Niederösterreich fegen. Meteorologen haben eine Orkanwarnung, die höchste Warnstufe, für NÖ ausgesprochen.

 wetter.ORF.at

noe.ORF.at; 01.03.08

Seit 1990 ist nahezu jährlich mindestens ein Sturm über Österreich gefegt und hat dabei zum Teil massive Schäden angerichtet. Auch in Niederösterreich waren die Schäden sehr hoch, wie eine Chronologie der mächtigsten Stürme zeigt.

 [Seit 1990: Immer wieder starke Stürme in NÖ](#)

St. Pölten  18.6°C[Heute warm, zunehmend gewittrig](#)

MI | 17



CHRONIK

04.03.2008

GANZ
NÖ N

DAHE

UNT
GES
KUL
NÖ
BIL

ORF

NÖ
RA
KOF

FREIZ

IMM



Wäre Tod zu verhindern gewesen?

Der Tod jener jungen Niederösterreicherin, die während des Sturms "Emma" am Samstag in St. Pölten von einem herabfallenden Baum getötet wurde, beschäftigt jetzt die Staatsanwaltschaft St. Pölten.

Verdacht auf fahrlässige Tötung

Bei der Staatsanwaltschaft St. Pölten ist bereits eine Anzeige wegen des Verdachts auf fahrlässige Tötung bzw. fahrlässige Körperverletzung eingegangen.

Denn der Baum, der in der Josefsstraße auf ein vorbeifahrendes Cabrio gestürzt ist, hat nicht nur ein Menschenleben, sondern auch drei Schwerverletzte gefordert.

Zu klären gilt es jetzt, ob dieser Baum möglicherweise morsch gewesen ist, ein Sachverständiger wird das jetzt prüfen, sagte Peter Ficenc, der Leiter der Staatsanwaltschaft St. Pölten.

"Beschaffenheit des Baumes wird geprüft"

"Wir erheben jetzt die Beschaffenheit des Baumes zur Tatzeit. Ob insbesondere vorhersehbar war, dass dieser Baum bei einem allfälligen Sturmereignis abbricht und ob dadurch Personen zu Schaden kommen könnten", so Ficenc.

Mit der Pflege war Stadtgartenamt betraut

Weiters muss geklärt werden, wer im Haftungsfall für den umgestürzten Baum verantwortlich gemacht werden kann.

Fest steht nur, der Baum ist auf einem Grundstück der Diözese St. Pölten gestanden, mit der Pflege der Grünflächen war das Stadtgartenamt St. Pölten betraut.

noe.ORF.at; 1.3.08

▣ ["Emma" fordert erstes Todesopfer in NÖ](#)

St. Pölten  18.6°C[Heute warm, zunehmend gewittrig](#)

MI | 17



ST. PÖLTEN

22.03.2008

GANZ
NÖ N

Sturm "Emma": Tod durch Baum vorhersehbar

Zum Tod einer jungen Frau durch einen umstürzenden Baum während des Sturms "Emma" in St. Pölten liegt nun ein Gutachten vor. Das Unglück sei vorhersehbar gewesen, heißt es darin.

Baum war morsch

Laut dem Gutachten soll der Baum so morsch gewesen sein, dass er auch einem geringeren Winddruck nicht standgehalten hätte. Bereits kurz nach dem Unglück, das ein Todesopfer und drei Schwerverletzte forderte, gelangte bei der Staatsanwaltschaft St. Pölten eine Anzeige ein.

Sie lautet auf den Verdacht der fahrlässigen Tötung beziehungsweise der fahrlässigen Körperverletzung. Nach den Sachverständigen ist nun laut der Staatsanwaltschaft wieder die Polizei am Zug.

Wer ist verantwortlich?

Sie muss jetzt ermitteln, wer für das Unglück verantwortlich gemacht werden kann. Der Baum stand auf einem Grundstück der Diözese St. Pölten. Das Stadtgartenamt St. Pölten war mit der Pflege der Grünflächen betraut.

Nach Vorliegen des Polizeiberichts entscheidet die Staatsanwaltschaft darüber, ob und gegen wen strafrechtlich vorgegangen wird. Im Falle einer Verurteilung wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung droht eine Haftstrafe von bis zu einem Jahr.

noe.ORF.at

 [Wäre Tod zu verhindern gewesen?;](#)
[4.3.08](#)

DAHE

UNT
GES
KUI
NÖ
BIL

ORF

NÖ
RA
KO

FREIZ

IMM

ALLES
RUND

St. Pölten  18.4°C[Heute warm, zunehmend gewittrig](#)

MI | 17



GERICHT

10.06.2008

GANZ
NÖ N**Strafantrag gegen Gärtner eingebracht**

Im Fall jener jungen Frau, die im März während des Sturms "Emma" in St. Pölten von einem umstürzenden Baum getötet worden ist, hat die Staatsanwaltschaft nun einen Strafantrag gegen einen Gärtner des Magistrats eingebracht.

DAHE

UNT
GES
KUI
NÖ
BIL

ORF

NÖ
RA
KOF

FREIZ

Mann hätte erkennen müssen, dass Baum umzustürzen droht, so das Gutachten.

Gärtner war für Überprüfung zuständig

Das Grundstück, auf dem der Baum gestanden ist, gehört der Kirche, die aber die Stadt St. Pölten mit der Gartenpflege beauftragte.

IMM

Schwer belastet wird nun ein Mitarbeiter der städtischen Gärtnerei. Der Gärtner sei für die Überprüfung und die Betreuung der Bäume im Unfallbereich verantwortlich gewesen. Ein Gutachten besagt, der Mann hätte erkennen müssen, dass der Baum umzustürzen drohte.

**Staatsanwalt wirft fahrlässige Tötung vor**

Drei Monate nach dem Unglück, bei dem eine junge Frau getötet und vier weitere Personen verletzt wurden, brachte die Staatsanwaltschaft nun den Strafantrag ein.



Der Magistratsbedienstete muss sich wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung unter besonders gefährlichen Verhältnissen vor Gericht verantworten.

Stadt habe sich auf den Mitarbeiter der Gärtnerei verlassen können, so die Staatsanwaltschaft.

Ermittlungen gegen Gemeinde eingestellt

Gerhard Sedlacek, der Sprecher der Staatsanwaltschaft St. Pölten, sagte, dass die Ermittlungen gegen die Gemeinde St. Pölten und den Leiter der Gärtnerei eingestellt wurden.

Der Grund: „Man habe sich darauf verlassen können, dass der Beschuldigte seine Arbeit ordnungsgemäß durchführt, auch die Überprüfung des Baumbestandes ordnungsgemäß durchführt, weil es eben bisher keinerlei Beanstandungen gegeben hat“, erklärte Sedlacek.

Strafandrohung: bis zu drei Jahre Haft

Offen ist derzeit, wann sich der Mann vor Gericht verantworten muss . Im Falle einer Verurteilung droht ihm aber eine Haftstrafe von bis zu drei Jahren.

noe.ORF.at; 22.3.08

Zum Tod einer jungen Frau durch einen umstürzenden Baum während des Sturms "Emma" in St. Pölten liegt nun ein Gutachten vor. Das Unglück sei vorhersehbar gewesen, heißt es darin.

 [Sturm "Emma": Tod durch Baum vorhersehbar](#)

IHRE MEINUNG ZU
DIESEM THEMA 

 [molekül](#), vor 8 Stunden, 39 Minuten 

In Österreich ist nie jemand verantwortlich, weil - "es wird ja nix passieren", und wenn doch, war es halt Pech.

Man fliegt Lasten über einen Schilift, man baut brandgefährliche Tunnelbahnen, man pfercht besoffene Jugendliche für einen "Event" in ein Schisprungstadion mit zu wenig Ausgängen, man gibt einen geschlagene Säugling einfach wieder an die Mutter zurück, man geht bei Entführungsfällen Hinweisen nicht nach, man installiert lebensgefährliche Gasthermen, man operiert mit einem neuen, ungeprüften Narkosegerät etc. etc.

Warum auch nicht, Konsequenzen gibt es in 99% der Fälle keine, ganz im Gegenteil, die größten Pfuscher steigen auf.

Der, der anschafft, kann es ja nicht wissen, und der, der ausführt, ist ja nur ein kleines Würschtl und prinzipiell nicht verantwortlich.

Kurz: Bananenrepublik, balkanesisch.

[ioan](#), vor 8 Stunden, 9 Minuten

yep, richtig, genau so ist es!! du sprichst mir von der seele ...

 [na toll](#) 

[ahhhjo](#), vor 9 Stunden, 6 Minuten

und wenn sie den baum umschneiden hätten wollen, wären wieder ein paar arbeitslose grüne da gewesen, die sich angekettet hätten

[roa1](#), vor 8 Stunden, 15 Minuten

Die Grünen haben in diesem Punkt wenigstens was für die Natur übrig, die ja letztendlich für den Menschen lebensnotwendig ist. Woher kommt der Sauerstoff?

selten dämlich

[addicted79](#), vor 7 Stunden, 58 Minuten

bin kein grüner aber solche aussagen sind in dem kontext sehr wichtig...

und ja ich bin auch für mehr umweltschutz.

↓ [ioan](#), vor 9 Stunden, 45 Minuten



also, wenn ich ein verantwortlicher gärtner für ein gewisses waldstück wäre, würde ich, in hinblick auf diese anklage, jeden baum umschneiden, auch wenn nur der allerkleinste anschein zu erkennen ist, dass ein asterl jemanden beeinträchtigen könnte. grüß gott liebe schildbürger, die die gesetzt machen und vollziehen.

ich bin mit dir einer meinung,

[leone15](#), vor 7 Stunden, 50 Minuten

nur die blöden sogenannten umweltschützer sehen das leider anders,ausser es bekommt einer von ihnen selbst einen baum auf den GRÜNEN hutständer...

↓ **So ein Blödsinn**



[scherriff](#), vor 12 Stunden, 31 Minuten

Der Baum hat ja während der letzten Stürme auch gehalten. Jeder Bewegt sich überall auf eigene Gefahr. Liebe Gesetzerfinder. Je mehr Verbote und Gesetzliche Regelungen es für solche Vorfälle gibt desto mehr wird passieren, da sich alle auf solche Dinge verlassen. Man hält sich halt nicht unter Bäumen auf wenn ein Sturm weht.

Bist mit dem Kopf voran

[oldwald4tler](#), vor 11 Stunden, 18 Minuten

gegen eine Wand gerannt? Die Verunglückte befand sich in einem fahrenden Auto!

sicher,man ruft

[leone15](#), vor 7 Stunden, 12 Minuten

in der firma an und sagt es ist sturm angesagt un man geht nicht arbeiten,wil es könnte ja was auf den kopf fallen...,blöder geht's wohl nimmer

↓ **so tragisch das ganze ist**



[arazi](#), vor 13 Stunden, 13 Minuten

erbärmlich den schwächsten in der kette anzuklagen. ich theoretisiere einmal, hätte er gedrängt das dieser baum gefällt wird, dann kann man sich vorstellen welchen ärger er für sich heraufbeschworen hätte.

Ich kann mir das nicht vorstellen.

[oldwald4tler](#), vor 12 Stunden, 34 Minuten

Aber vielleicht kannst du es mir je erklären.

Erklärung

[dieliesl](#), vor 12 Stunden, 29 Minuten

wenns von einem baum auch nur einen ast abschneiden, schrein die leut schon baummörder, ergo es muss immer erst was passieren, dass was geschieht und dass sich die oberen an den kleinen abputzen ist ja auch nix neues mehr!!

dieliesl da gibts eine spezielle Gruppe, die immer am lautesten schreit, oft

[gscheitbär06](#), vor 9 Stunden, 56 Minuten

auch Landtagssitzungen verlässt, um an solch selbtherrlichen Aktionen teilzunehmen.

[xvr6](#), vor 9 Stunden, 52 Minuten

hätte der gärtner den baum umschneiden wollen wäre damit eine krieg mit den grünen angezettelt worden